manuscript
15. Jh.
Seite 126r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

an vestikhait des gelaubens als man
das silber in dem fewr ösicht dat

Dissipa gentes quae bella uolunt
uenient legati ex egipto

Herr zestör die dyet die streit
wellent das ist die heiden zu kom
die heren in alle die welt under
tan gemacht die wurden darnach
von hardnistchen gelauben pracht
und zestört er spricht Es cha
men poten aus Egipto das ge
schach wan philo ward aus
egipto zu den chaiser claudio
gesant und an der selben vais
ten an chundschaft mit sand
peter der was die weil zu rom
und do er wider haim ist indlep
andriam cham do erter sand chartes
chirchen gleich und reichleich
dauit spricht Etiopia chumbt e
dem Egipten lant zu gotes han
ten Ethiopia leit nachnit pey
egipten lant das selb lant wand
lichtu und snellikleich perhart
den egipten lant dauit spricht

Regna terre cantate deo
psallite domino

Der chunig des ewichts singt
got psalliert unserm heren dar

Psallite deo qui ascendit super
celos celorum ad orientem

Psalliert dem heren got der do
auf vert ober den himel d himel
zu der sunn auf gang mit di
ser red ober dauit die leut un
serm heren Jesum xpm zu loben
der nach seiner urstand auf ze
himel wan got und ewiger m
ensch gewaren ist wo die inder
welt wonent die schol man mit
andacht loben der erlpertch ab
dem unser her auf ze himel fur
der lert pey Jerusalem him warts
do die sunn vinter get und da
mit hat dauit gewissagt das
christus von dan auf ze himel
varund wirdt dauit spricht

Ecce dabit uocem suam uocem
fortitudinis date gloriam deo super israel

Empt war er geit seiner sti
mm ein stim der chraft das ist
das allew welt ersten muss wer
ein stim in dem jungsten tag
erhilt das ist ein ungleiche
chraft dauch gab xps seiner sti
mm grossew chraft do er zu sei
nen jungern spracht get alle